

# Der Sprung in nationale Kader

**Kunstturnen** Svenja Fricker will sich am Wochenende in Utzenstorf nach oben turnen

**Vor einem Jahr war Svenja Fricker die Jüngste, welche sich für das Eidgenössische Turnfest qualifiziert hatte. Am Wochenende nun klopft sie bereits an die Tür zu den Schweizerischen Kunstturnkademern.**

WERNER BILL

In der Utzenstorfer Emmenhalle herrscht Hochbetrieb. Ein halbes Dutzend Gruppen trainieren an den verschiedenen Geräten. Darunter auch die 8-jährige Svenja Fricker. Einen Handschlag zur Begrüssung gibt es keinen. Ihre Handfläche ist mit Magnesium weiss bedeckt, als wolle sie sogleich mit ihren kleinen Händen einen Abdruck auf einer Schiefertafel hinterlassen. Mit schlafwandlerischer Sicherheit schwingt sich der Blondschopf auf die Holmen des Stufenbarrens und turnt zwischen den 1,60 m voneinander entfernten Holzholmen.

## Seit vier Jahren dabei

Seit vier Jahren fährt sie ihre Mutter aus Bibern nach Utzenstorf. «Weil in diesem Sport etwas läuft», schwärmt die junge Turnerin. «Zuerst gingen wir einmal pro Woche ins Kid Gym», sprudelt es aus Svenja heraus. Ihre Trainerin, Annik Salzmann, hatte



**ÜBERFLIEGERIN** Svenja Fricker will einmal an Weltmeisterschaften turnen. WERNER BILL

rasch ihr Talent erkannt und sie sachte an die Geräte, an die Elemente und die ganzen Übungen herangeführt. Am Schwebebalken und mit Musik am Boden, wo Svenja mit ihrem Charme und ihrem Ausdruck verführen kann, am Stufenbarren, den sie über alles liebt, und auch am Sprung, der so hoch ist wie die Turnerin selbst.

## Die grossen Prüfungen

Nein, nervös sei sie nicht, lacht Svenja unbeschwert. Dabei steht ihr die Prüfung ins Nachwuchskader des Schweizerischen Turnverbands bevor. Zusammen mit gut 120 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz zeigt sie in der

Mehrzweckhalle Utzenstorf, was sie in den vergangenen Monaten gelernt hat. Zuerst im Gym Center Emme, wo sie viermal wöchentlich trainiert hat, dann im RLZ in Bern. «Oft fahre ich mit meiner Mutter nach Bern, manchmal wechseln wir uns auch unter Sarah, Michelle und Sharon ab, wenn wir gemeinsam Training haben.»

## Freude an der Schule

In Bern hat Svenja neue Freundinnen gefunden, die Schulkolleginnen liegen ihr aber besonders am Herzen. «Ich freue mich auf die Schule», überrascht die Liebhaberin von Barbiepuppen all jene, für die die Schule nur ein

Muss ist. Daran dürfte sich auch in den nächsten Jahren noch nichts ändern. Unabhängig vom Ausgang der Prüfungen wird sie sicher beim Kunstturnen bleiben, «denn wenn ich gross bin, will ich Kunstturntrainerin werden», ist die Bewunderin von Ariella Kaeslin sich sicher. Und dann ist da noch ein anderes, Ziel, das uns Svenja mit einem verschmitzten Lächeln verrät: «Eines Tages, da will ich an die WM, so, wie das meine Trainerin Annik Salzmann konnte.» Svenjas Magnesianerhände sind mittlerweile wieder rosa, das Training geht zu Ende. Zeit für Svenja, um nach Hause zu fahren und von ihren grossen Zielen zu träumen.

## SPORTLER VON MORGEN

Regelmässig stellen wir am Samstag ein Sporttalent aus der Region vor. Dabei wird aufgezeigt, wie junge Sportlerinnen und Sportler ihren Alltag mit Schule, Sport und Freizeit gestalten und welche Ziele sie anstreben.

**Heute:** Svenja Fricker (8), Kunstturnerin aus Bibern.